

ЛИНГВОКУЛЬТУРОЛОГИЧЕСКАЯ ХАРАКТЕРИСТИКА КАК МЕТОД РАБОТЫ С ТЕКСТОМ

Рахимова Гулрух Хуррамовна

Dr. (PhD), старший преподаватель кафедры переводоведения

романо-германских языков УзГУМЯ

E-Mail: gulrukh.rakhimova@gmail.com

Аннотация: В данной статье описывается технология лингвокультурологической характеристики как метода работы с текстом. А также анализируются возможные ее алгоритмы, типы и принципы, излагаются особенности и возможности лингвокультурологической характеристики в работе с путевых очерками как тип текста.

LINGUOCULTURAL CHARACTERISATION AS A METHOD OF WORKING WITH TEXT

Rakhimova Gulrukh Khurramovna

Dr. (Phd), Senior teacher at the Department of Romano-Germanic Translation

Studies at the Uzbekistan State World Languages University

E-Mail: gulrukh.rakhimova@gmail.com

Abstract: This article describes the technology of linguocultural characterisation as a method of working with text. Its possible algorithms, types and principles are analysed, the features and possibilities of linguocultural characterisation in work with travel essays as a type of text are presented.

LINGVOMADANIY TASNIF MATNLAR BILAN ISHLASH USULI SIFATIDA

Raximova Gulrux Xurramovna

Dr. (PhD), O'zDJTU roman-german tillari tarjimashunosligi kafedراسи katta

o'qituvchisi

E-Mail: gulrukh.rakhimova@gmail.com

Annotatsiya: Ushbu maqolada lingvomadaniy tasnif matn bilan ishlash usuli

sifatida tasvirlangan, shuningdek qo‘llanilishi mumkin bo‘lgan algoritmlari, turlari va printsiplari tahlil qilingan, sayohatnomalarni matn turi sifatida tahlil qilishda lingvomadaniy tasnif xususiyatlari va imkoniyatlari bayon etilgan.

LINGUOKULTUROLOGISCHE CHARAKTERISTIK ALS METHODE DER ARBEIT MIT DEM TEXT

linguokulturologische Charakteristik als Methode der Arbeit mit dem Text

Nach dem methodischen Ansatz der linguokulturologischen Charakteristik wird der Text als eine Gesamteinheit von Sprache, Rede und Kultur betrachtet. In diesem wissenschaftlichen Artikel wird der Fokus auf den methodischen Ansatz gerichtet.

Die charakterisierten Objekte sind einerseits die Konzepte, die als Textabschnitte für die weitere Analyse inhaltlich aus Reisetexten aussortiert wurden und andererseits die Redemittel, deren Funktion im Text für die Wiedergabe des sprachlichen Weltbildes des Autors relevant sind. (vgl.: Levushkina 2014, S. 163)

Laut Levushkina kann die linguokulturologische Charakteristik als eine Lernmethode definiert werden, „die bei Lernenden einen einheitlichen Blick auf den Text hervorruft, der alle Aspekte seiner Charakteristik (Sprach-, Sprech- und Kulturaspekte) vereint“¹ (Levushkina 2014, S.165). Die Verfasserin des vorliegenden wissenschaftlichen Beitrags sieht die linguokulturologische Charakteristik als geeignete Forschungsmethode für die Untersuchung der Reiseberichte, deren Merkmale sich wie folgt formulieren lassen:

¹ Im Original: „Обучающий метод, позволяющий формировать у учащихся целостный взгляд на текст, объединяющий все аспекты его характеристики (языковой, речеведческий и культурологический) назван нами лингвокультурологической характеристикой текста“ (Übersetzung G. R.).

- 1) Sie fördert die Offenbarung des linguokulturologischen Potenzials eines Textes und untersucht die Autorenintension (Mit welchen sprachlichen Mitteln will der Autor welche Wirkung beim Leser erzielen?).
- 2) Sie konzentriert sich auf das Verstehen und die Interpretation sowohl der expliziten als auch der impliziten Bedeutungen des Textes: Sie fördert die Fähigkeit des ‚Zwischen-den-Zeilen-Lesens‘ beim Leser.
- 3) Sie kann als eine Art der Lern- und Lesearbeit sowohl in den Schulen als auch in den Hochschulen durchgeführt werden, dabei fördert sie den kreativen Umgang jedes einzelnen Lernalters mit dem Textmaterial.
- 4) Sie gibt dem Lernenden zu verstehen, dass ein Text als Gesamtprodukt der Sprache, Rede und Kultur zu betrachten ist.
- 5) Das Analysematerial der linguokulturologischen Charakteristik zeichnet sich durch Werturteile und Emotionalität des Autors aus. (vgl.: Levushkina 2014, S. 167).

Methodisch kann dabei das induktive Verfahren Anwendung finden. Dabei sind in erster Linie die Analyse der Reiseberichte und die Synthese der Ergebnisse notwendig. Die Interpretation der Ergebnisse und die Klassifikation der Konzepte sind weitere Schritte, die schließlich zur Ableitung einer wissenschaftlichen Theorie führen.

Als Forschungsmethode teilt sich die linguokulturologische Charakteristik der deutschsprachigen Reiseberichte in folgende Etappen, deren Formulierung sich zum Teil auf den methodischen Ansatz von Levushkina stützt (vgl.: Levushkina 2014, S. 167-168²):

- Arbeit mit dem Titel des Textes: Worum kann es sich in diesem Text handeln (spontanes Erahnen des Textinhalts nach dem Lesen des Titels)?

² Levushkina betrachtet die linguokulturologische Charakteristik hauptsächlich als Lernmethode für Schüler und schließt die linguokulturologische Charakteristik mit einer produktiven Etappe ab, wobei die Schüler nach der Arbeit mit dem Text einen Aufsatz in Genre der linguokulturologischen Charakteristik schreiben. (vgl. Levushkina, 2014, S. 168).

- Primäre Wahrnehmung des Textinhalts (spontane Reaktion der Leser/der Lernenden auf den Text).
- Sekundäre Wahrnehmung des Textinhalts: Arbeit mit expliziten Bedeutungen im Text.
- Analytisch-synthetische Etappe: Arbeit mit Hintergrundinformationen und linguokulturologische Analyse.
- Interpretation der Ergebnisse: Interpretation der durchgeführten Analysen, Formulierung der Autorenposition nach verfügbarer Information.
- Klassifikation linguokulturologischer Konzepte.
- Formulierung wissenschaftlicher Thesen zur durchgeführten Forschung als Gesamtergebnis.

Die Arbeit mit dem Titel des Textes kann bei den Lernenden bestimmte Vermutungen auslösen (So kann z. B. bei dem Reisebericht „Durchs rote Turkestan“ von Hans Werner Richter angenommen werden, dass das sowjetische Turkestan gemeint ist.). In dieser Arbeitsetappe sind folgende Fragen zu beantworten:

- Worum kann es sich in diesem Text handeln?
- Welches Wort ist Ihrer Meinung nach ausschlaggebend für die Sinnerschließung?

Unter der primären Wahrnehmung des Textinhalts wird die erste spontane emotionale Reaktion des Lesers verstanden: Findet der Leser den Text traurig, lustig, interessant, richtig oder falsch? Warum ist dies so? In dieser Etappe ist es wichtig, dass der Lernende eigene Reaktionen erst einmal nur konstatiert und nicht gleich beginnt, den Textinhalt zu analysieren.

Mit der sekundären Wahrnehmung des Textinhalts ist die Arbeit mit expliziten oberflächlichen Informationen gemeint. Welches Thema wird in diesem Text bzw.

Textabschnitt hauptsächlich behandelt? Welche Unterthemen sind zu benennen? Wer ist der Erzähler (ein Tourist, Wissenschaftler, Unternehmer, Politiker)? Diese Etappe der Textarbeit versteht sich nicht zuletzt als Vorbereitung auf die nächste Etappe, bei welcher zunächst mit **Hintergrundinformationen** gearbeitet wird.

Dabei sind folgende Fragen zu beantworten:

- Wie lässt sich die Persönlichkeit des Autors beschreiben? Was wissen wir über seinen Lebenslauf?
- Wie lautet das Motiv der Reise?
- In welchem Zeitraum geschah die Reise?
- Wie lässt sich die gesellschaftliche/politische Situation des Landes zum Reisezeitpunkt beschreiben?

Die nächste Aufgabe besteht in der **linguokulturologischen Analyse** der Textsprache, die in folgenden Arbeitsschritten verläuft:

- Linguostilistische Analyse: Der Text wird auf stilistische Stilmittel geprüft, die besonderen Syntaxmerkmale der Reiseberichte sowie der Stil des Autors im Allgemeinen werden analysiert.
- Linguokulturelle, die zur Entstehung des Fremdenbildes beitragen, werden nach thematischen Kategorien klassifiziert.
- Die Texte werden auf Stereotype geprüft und deren Entwicklung intertextuell analysiert.
- Die Funktionen der Stilmittel, welche die Fremdenwahrnehmung des Autors veranschaulichen, werden festgestellt und analysiert.

Zum Schluss der Analysearbeit werden nach thematischen Gruppen **linguokulturologische Konzepte** gebildet und die Entwicklung der oft vorkommenden Konzepte beschrieben. Von großer Bedeutung sind auch die Entstehung und Entwicklung der Stereotype über das fremde Land und die fremde

Kultur.

Nach Erledigung dieser Arbeitsschritte erfolgt die Formulierung einer **wissenschaftlichen Forschungsthese**.

Die linguokulturologische Charakteristik kann bei DaF-Lernenden als Lernmethode eingesetzt werden, da sie sowohl für die Textarbeit in der Muttersprache als auch in einer Fremdsprache gut geeignet ist. Abschließend wird von den Lernenden ein Aufsatz über den gelesenen Textabschnitt in der Fremdsprache und nach der Lernmethode der linguokulturologischen Charakteristik erwartet.

Literatur- und Quellenangaben

1. Borgards, Roland (Hrsg.) (2010): Texte zur Kulturtheorie und Kulturwissenschaft.
2. Stuttgart: Reclam (Reclams Universal-Bibliothek).
3. Braun, Wilhelm (1989): Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Hrsg. v. Wolfgang Pfeifer. Berlin: Akad.-Verl.
4. Brenner, Peter J. (1990): Der Reisebericht in der deutschen Literatur. Ein Forschungsüberblick als Vorstudie zu einer Gattungsgeschichte. Tübingen: Niemeyer (Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur : Sonderheft)
5. Levushkina Olga Nikolaevna. Lingvokulturologicheskie harakteristiki teksta v shkolnom obuchenii russkomu yazyku: teoriya i praktika.: dissertaciya doktora pedagogicheskikh nauk: 13.00.02/ Levushkina Olga Nikolaevna; [Mesto zashity: Moskovskij pedagogicheskij gosudarstvennyj universitet]. - Moskva, 2014.- 543 s.